



## Schockierende Bilder aus Hühnermast ? Wiesenhof erneut betroffen

Schockierende Bilder aus Hühnermast - Wiesenhof erneut betroffen  
stern tv hat gestern schockierende Bilder ausgestrahlt, aufgenommen in einer Hähnchenmastanlage, die bisher dem Unternehmen Wiesenhof zugeliefert hat. Die Zeitschrift stern berichtet ebenso. Zu sehen ist, wie noch lebende Tiere in den Müll geworfen werden. Zudem werden Szenen gezeigt, bei denen offenbar zu schwache Tiere durch Mitarbeiter in völlig unsachgemäßer Weise getötet werden. Nach den Filmdokumenten geschahen diese eklatanten Tierschutzverstöße über einen längeren Zeitraum. Zwar hat Wiesenhof mitgeteilt, selbst Strafanzeige gestellt zu haben, aber Fragen bleiben. "Da stockt einem der Atem, das ist pure Tierqual. Der Hofbesitzer muss ein lebenslanges Tierhaltungsverbot erhalten. Das Unternehmen Wiesenhof muss dringend erklären, wie es sein kann, dass diese Tierqual nicht schon früher aufgefallen ist, wo die Kontrollücke besteht und wie diese geschlossen wird, damit sich das nicht wiederholt" empört sich Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes und fügt an: "Ganz sicher muss auch die behördliche Kontrolle erheblich intensiviert werden. Denn wer eine solche Intensivhaltung erlaubt, der hat auch für die gesamte Kette, von Zucht bis zum Tod, die Verantwortung zu tragen. Das gilt für den Gesetzgeber, aber auch für alle beteiligten Unternehmen, wie hier Wiesenhof". Jeder der Tierqual begeht oder sich daran beteiligt, muss mit aller Härte des Gesetzes bestraft werden. Sicher kann es immer passieren, dass sich einzelne Tierquäler an Kontrollen "vorbeimogeln". Das muss dann aber Konsequenzen haben. "Zu einer Konsequenz muss aber auch gehören, die Umstände der gesetzlich erlaubten Intensivhühnermast insgesamt zu hinterfragen", so Schröder. Diese konventionellen Ställe bieten den Masthühnern keinerlei Abwechslung und sind in der Regel viel zu dunkel. Mehr als 40 Prozent der Tiere leben in Ställen mit mehr als 100.000 Plätzen. Im Gedränge können sich die Tiere mit fortschreitendem Alter immer weniger bewegen, verschlimmert durch die zuchtbedingten Beindeformationen. Atypische Verhaltensweisen wie Scharren, Picken, Sandbaden, Gefiederpflege und selbst ungestörtes Ruhen sind ihnen unmöglich. Gegen Ende der Mast können viele Vögel nur noch sitzen oder liegen. "Die Art und Weise der Tötung in diesem dokumentierten Fall ist inakzeptabel und ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Klar sein muss aber auch, dass eben die Todesrate der Hochleistungshühner im Vergleich zu langsam wachsenden Masthühnern um das Vierfache höher ist und viele Tiere diese Intensivhaltung nicht überstehen. Noch vor dem Tod ist Tierleid in diesen herkömmlichen Intensivhaltungen auch systembedingt, das muss ein Ende haben", so Schröder abschließend.  
Deutscher Tierschutzbund e.V. Baumschulallee 15 53115 Bonn Deutschland  
Telefon: (0228) 60 49 60  
Telefax: (0228) 60 49 640  
Mail: [presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)  
URL: <http://www.tierschutzbund.de/>  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinnr\\_="543593" width="1" height="1">](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinnr_=)

### Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

[tierschutzbund.de/](http://tierschutzbund.de/)  
[presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)

### Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

[tierschutzbund.de/](http://tierschutzbund.de/)  
[presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder 55 Euro. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.  
Tierschutzbund FAQ Kontakt Presse Facebook Twitter Youtube Google+ Tierschutzbund AKTION INFORMATION ORGANISATION  
Sie sind hier: Tierschutzbund > ORGANISATION > Selbstdarstellung Selbstdarstellung Transparenz Finanzen Struktur Einrichtungen Presse Gremien Partner Selbstdarstellung  
Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder 55 Euro. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher

dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird. Wenn Sie Fragen haben, bitte schreiben Sie uns. Spendenkonto Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98 Konto Nr. 40 444 Spenden sind steuerlich absetzbar. Gemeinnützigkeit anerkannt. Sie können auch gerne das Online-Spendenformular verwenden. Aufgaben und Ziele. Jedes Mitgeschöpf hat Anspruch auf Unversehrtheit und ein artgerechtes Leben. Wir wollen, dass dieser Anspruch für alle Tiere verwirklicht wird - in der Wirtschaft, der Forschung, im Privathaushalt und wo immer der Mensch mit Tieren Umgang hat. Für Tiere, die der Mensch in seine Obhut genommen hat, trägt er die Verantwortung - sei es in der Landwirtschaft, in Forschung und Industrie, im Privathaushalt oder auch bei Eingriffen in die Natur. Wir wollen, dass Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen geschützt werden. Tier-, Natur- und Artenschutz sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Der praktische Einsatz zum Wohl aller Tiere und die Förderung des Tier- und Naturschutzgedankens sind zentrale Aufgaben des Deutschen Tierschutzbundes.